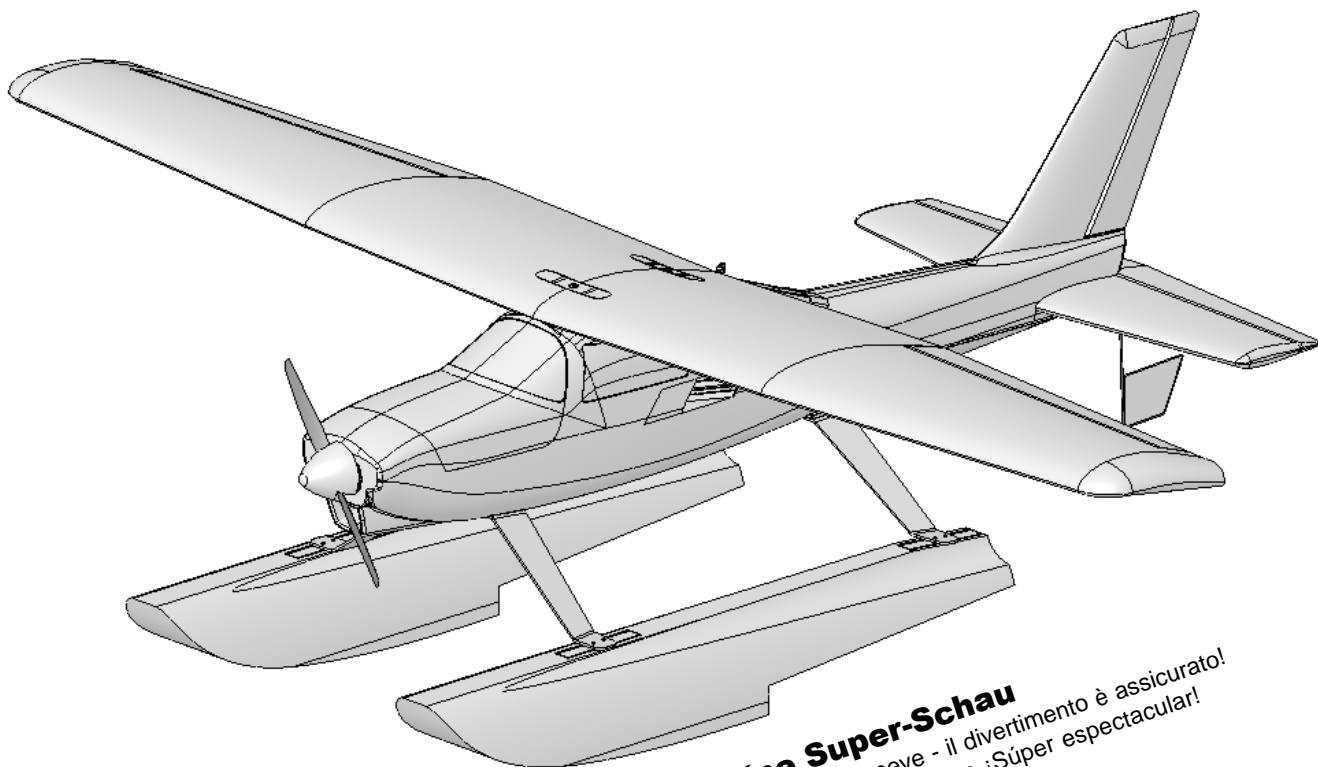


# Schwimmer-Bausatz

## MENTOR

- D** z.B. für Mentor und vergleichbare Modelle bis ca. 2500 g in der Landversion.  
**GB** Floats kit for Mentor and similar models up to about 2500 g weight (land-based version).  
**F** A utiliser par ex. : Mentor et des modèles de même type qui, en version terrain, ne dépasse pas les 2500g.  
**I** Scatola di montaggio per galleggianti p.es. per Easy Mentor e modelli simili fino a ca. 2500 g di peso.  
**E** Kit de flotadores P. Ej., para Mentor o modelos similares con un peso inferior a 2500 g en su versión con tren de aterrizaje.



**Im Winter auch auf Schnee - 'ne Super-Schau**  
Works well on snow in Winter, too - looks great! Anche d'inverso sulla neve - il divertimento è assicurato!  
En hivers même sur la neige - que du fun! En invierno, también sobre la nieve ¡Súper espectacular!

ELAPOR®

Schwimmerbausatz weiss / white

z.B. Mentor

# 73 3062

**MULTIPLEX®**

<b>D</b>	<b>Bauanleitung</b>	<b>03 + 04</b>
<b>GB</b>	<b>Building instructions</b>	<b>05 + 06</b>
<b>F</b>	<b>Notice de construction</b>	<b>07 + 08</b>
<b>I</b>	<b>Istruzioni di montaggio</b>	<b>09 + 10</b>
<b>E</b>	<b>Instrucciones de montaje</b>	<b>11 + 12</b>



Die Schwimmer sind für Modelle mit einem max. Eigengewicht (Landversion) von ca. 2500 g geeignet. Normalerweise sind die Schwimmer selbstverständlich für das Wasser gedacht, jedoch ist auch der Einsatz auf Schnee sehr reizvoll. Diese Anleitung bezieht sich auf den Einsatz in Verbindung mit dem Modell Mentor. Wir geben aber auch an entsprechender Stelle Hinweise auf den universellen Einsatz mit anderen Modellen.

**Wichtiger Hinweis: Die Schwimmer sind aus ELAPOR® und nicht aus Styropor™!**

**Klebstoffe :**

Zacki Elapor # 592727 (Cyanacrylat-Kleber **CA**) verwenden - keinen Styropor-Sekundenkleber! Epoxy und Polyuretan Klebstoffe geben eine zunächst subjektiv brauchbare Verbindung, jedoch platzt der harte Kleber bei Belastung von den Teilen ab. Die Verbindung ist nur oberflächlich. Alternativ kann auch Heisskleber verwendet werden!

**Vorsicht beim Arbeiten mit Cyanacrylat-Klebern. Diese Kleber härten in Sekunden. Daher nicht mit den Fingern und anderen Körperteilen in Verbindung bringen. Zum Schutz der Augen unbedingt Schutzbrille tragen! Von Kindern fernhalten!**

**Machen Sie sich mit dem Bausatz vertraut!**

MULTIPLEX - Busätze unterliegen während der Produktion einer ständigen Materialkontrolle. Wir hoffen, dass Sie mit dem Baukasteninhalt zufrieden sind. Wir bitten Sie jedoch, alle Teile (nach Stückliste) **vor** Verwendung zu prüfen, da **bearbeitete Teile vom Umtausch ausgeschlossen sind**. Sollte ein Bauteil einmal nicht in Ordnung sein, sind wir nach Überprüfung gerne zur Nachbesserung oder zum Umtausch bereit. Bitte senden Sie das Teil an unsere Modellbauabteilung und fügen Sie **unbedingt** den Kaufbeleg und die **vollständig ausgefüllte Reklamationsmeldung** (MPX Homepage unter Service ladbar) bei. **Wir arbeiten ständig an der technischen Weiterentwicklung unserer Produkte. Änderungen des Inhalts in Form, Maß, Technik, Material und Ausstattung behalten wir uns jederzeit und ohne Ankündigung vor. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aus Angaben und Abbildungen dieser Anleitung keine Ansprüche abgeleitet werden können.**

Prüfen Sie den Inhalt mit Hilfe der Stückliste und der **Abb. 2**

**Zusammenbau:**

Die Gegenlager **10** werden mit 2 Bohrungen 1,5 mm nach **Abb. 3** versehen und in die Schwimmer **2** mit **CA** nach **Abb. 4** eingeklebt .

**Vorsicht!**

**Bauteil vom Körper abwenden, zuviel angegebener Sekundenkleber könnte herausspritzen.**

Das „Landfahrwerk“ wird, wenn vorhanden, abgeschraubt. Beide „Schwimmerfahrwerke“ in Verbindung mit den Schrauben **13**, mit den Schwimmerkufen verschrauben. **Abb 5+6**

Den Fahrwerkshalter **11** mit dem hinteren „Schwimmerfahrwerk“ **2** unter Verwendung der Schrauben **12** montieren. **Abb. 7**

Die Schwimmereinheit auf dem Rumpf positionieren und die Auflagestelle des Fahrwerkshalters **11** auf dem Rumpf markieren. Ca. 6 mm Schaum an dieser Stelle mit einem scharfen Klingenschneider ausschneiden.. **Abb. 8**

Den Fahrwerkshalter **11** mit **CA** Kleber in den geschaffenen Ausschnitt kleben. **Abb. 9**

Nun die Schwimmereinheit mit dem Rumpf verschrauben. Vorn mit den „normalen“ Fahrwerksschrauben **Abb. 10**. und hinten mit den Schrauben **12**. **Abb. 11**

**Schwimmermontage bei vergleichbaren Modellen**

Als Bezugslinien nehmen wir die „0-Linie“ (eine Linie parallel zum Höhenleitwerk) und die gerade Linie am Schwimmer hinter der Stufe (Unterseite). Die Differenz soll von hinten nach vorn **35 mm** betragen. Beachten Sie die **Abb. 14**

Die **Schwimmer-Stufe** sollte sich, wenn das Modell in Startstellung steht, senkrecht unter dem Schwerpunkt (CG) des Modells befinden. Bei der „Startstellung“ hat die Tragfläche eine Anstellung von ca. 7°. (Achtung nicht EWD - die ist bei diesen Modellen ca. 1-1,5°).

**Funktion des Wasserruders**

Das Wasserruder ist zum Steuern auf dem Wasser und auch zum Fliegen dringend erforderlich.

Für das Fliegen wird die zusätzliche Ruderfläche notwendig, weil das Seitenverhältnis des Modells durch den Anbau der Schwimmer verändert wird. Falls Sie das Modell mit den Schwimmern auf Schnee fliegen wollen (geht je nach Schneebeschaffenheit übrigens sehr gut) muss das Wasserruder montiert bleiben.

**Wasserruder herstellen**

Das Wasserruder wird aus dem Draht **4** und der DEPRON™ - Platte **5** hergestellt **Abb. 12 + 13**. Biegen Sie zuerst mit einer Zange den Draht nach der vorgegebenen 1:1 Zeichnung. (Der Draht ist länger als benötigt)

Nun den gebogenen Draht auf die DEPRON-Platte **5** legen und durch Aufdrücken (z.B. mit einer Holzplatte o.ä.) die Form übertragen. Mit einem Klingenschneider das Wasserruder ausschneiden und innerhalb des Drahts einlegen. Mit einigen Streifen Klebefilm (z.B. TESA) umlaufend am Draht **4** befestigen.

**Wasserruder befestigen**

Um das Wasserruder zu befestigen muss am Modell das lenkbare Spornradradraht ausgebaut und die Spornradschwinge auf Ø2 mm aufgebohrt werden. Das Wasserruder kann nun eingesteckt und verschraubt werden. **Abb.13**

**Noch ein paar Worte zum Wasserfliegen**

Für das Starten und Landen auf einer Wasseroberfläche ist ein Mindestmaß an Flugerfahrung und Modellbeherrschung er-

forderlich. Eine harte Landung oder ein Absturz geht auf der Wasseroberfläche meist nicht glimpflicher ab, als auf dem Festland. Ausserdem können Teile der Fernsteuerung zusätzlich durch das Eindringen von Feuchtigkeit beschädigt oder zerstört werden.

Warten Sie für die ersten Wasserflüge einen möglichst windstillen Tag ab. Beschleunigen Sie das Modell langsam und gleichmäßig und steuern es mit dem Wasserruder gegen den Wind. Das Wasserruder muss bis zum Abheben im Wasser bleiben, damit das Modell kontrolliert steuerbar bleibt. Wenn das Wasserruder zu früh aus dem Wasser kommt, „antwortet“ das Modell ggf. mit einem harten Dreher, der sogar zum Umkippen des Modells führen kann. Daher das Höhenruder ziehen und erst im Moment des Abhebens das Höhenruder nachlassen. Die Schwimmer werden sich beim Beschleunigen langsam herausheben - der hintere Teil nach der Schwimmerstufe kommt vollständig aus dem Wasser. Das Modell gleitet nun auf der vorderen Fläche des Schwimmers und wird mit etwas Höhenruderausschlag bewusst abgehoben.

Achtung: Machen Sie keine Startversuche ohne Wasseruder.


Der Start gelingt am einfachsten von einer leicht welligen Wasseroberfläche, ist diese glatt, so ist eine deutlich längere Startstrecke notwendig.

Wenn die Wasseroberfläche absolut glatt ist, können zuvor durch eine Querfahrt Wellen erzeugt werden um das Modell einfacher abheben zu lassen.

Die Landung erfolgt in einem flachen Winkel gegen den Wind mit geringer Fluggeschwindigkeit und Schleppgas (reduzierter Motorlauf).

Lassen Sie im Flugakku noch soviel Reserve, dass das Modell noch sicher ans Ufer kommt. Achten Sie besonders auf ggf. vorhandene Badegäste und andere Wassersportler.

Wir, das MULTIPLEX - Team, wünschen Ihnen beim Bauen und später beim Fliegen viel Freude und Erfolg.

  
Klaus Michler

## Stückliste Schwimmerbausatz z.B. für Mentor

# 73 3062

Lfd.	St.	Bezeichnung	Material	Abmessungen
1	1	Anleitung	Papier	80g/m <sup>2</sup>
2	2	Schwimmerkufe	Elapor geschäumt	780x110x110mm
3	2	Schwimmerfahrwerk	Alu	Fertigteil
4	1	Federstahldraht	Metall	Ø2x250mm
5	1	Wasserruder	Depron	3x60x100mm

### Kleinteilesatz

10	4	Profilrohr	Kunststoff 4kt-Rohr	10x20x100mm
11	1	Fahrwerkshalter plan	Kunststoff gespritzt	Fertigteil
12	4	Schraube Fahrwerksbefestigung	Metall	3,5x16mm
13	8	Schraube Schwimmerbefestigung	Metall	2,2x19mm

These floats are suitable for models with a maximum weight of about 2500 g in the land-based version. Of course, the floats are normally intended for flying from water, but they also work very well on snow.

These instructions refer to the use of the floats in conjunction with the Mentor model aircraft. However, they also include notes on using them with other models.

**Important note: the floats are made of ELAPOR®, and not Styrofoam™!**

**Adhesives:**

Please use our Zacki ELAPOR (cyano-acrylate, "cyano", "CA"), # 59 2727 - don't use "foam-safe cyano"! Epoxy and polyurethane adhesives produce what appear to be strong joints, but the hard glue breaks away from the components under load, i.e. the strength is only superficial. Alternatively you can use hot-melt adhesive (glue-gun).

**Please take care when working with any type of cyano-acrylate adhesive, as these materials cure in seconds. Don't allow the glue to contact your fingers or any other part of your body. Always wear goggles to protect your eyes! Keep out of the reach of children!**

Examine your kit carefully!

MULTIPLEX model kits are subject to constant quality checks throughout the production process, and we sincerely hope that you are completely satisfied with the contents of your kit. However, we do ask you to check all the parts (referring to the Parts List) before you start construction, as we cannot exchange components which you have already modified. If you consider any part to be unacceptable, we will readily correct or exchange it once we have examined it. Just send the component to our Model Department; please be sure to include the purchase receipt and the completed returns form (available for downloading from the MPX website under Service).

We are constantly working on improving our models, and for this reason we are obliged to reserve the right to change the kit contents in terms of shape or dimensions of parts, technology, materials and fittings, without prior notification. Please understand that we cannot entertain claims against us if the kit contents do not agree in every respect with the instructions and the illustrations.

Check the contents of the kit against the Parts List and Fig. 2

**Assembly:**

Drill two 1.5 mm Ø holes in each of the spreader plates **10**, positioned as shown in **Fig. 3**, and glue them in the recesses in the floats **2** using cyano.

**Caution:**

Hold the parts facing away from you! Excess adhesive could be squirted out of the joints.

If your model is fitted with a "land undercarriage", unscrew it from the fuselage at this stage. Screw both "float undercarriage units" to the float bodies using the screws **13**.

**Figs. 5 + 6.**

Attach the undercarriage support plate **11** to the rear "float undercarriage" **2** using the screws **12**.

**Fig. 7**

Position the float assembly on the fuselage and mark the position of the undercarriage support plate **11** on the underside. Carefully cut away a slice of foam about 6 mm thick at the marked point, using a sharp balsa knife.

**Fig. 8**

Glue the undercarriage support plate **11** in the recess you have just cut.

**Fig. 9**

Now screw the float assembly to the fuselage: use the "normal" undercarriage screws at the front (**Fig. 10**) and the screws **12** at the rear.

**Fig. 11**

**Installing the floats on similar models**

Take as your reference line the "datum line" - a line parallel to the tailplane. The second reference line is the underside of the floats aft of the step. Now measure between the two reference lines at the step position and the rear of the floats: the vertical difference between the front and rear lines should be 35 mm. See also **Fig. 14**.

The float step should be located vertically below the model's Centre of Gravity (CG) when the model is in the take-off attitude. Note that the angle of attack of the wing is about 7° at the "take-off attitude".

(Caution: this is not the same as the longitudinal dihedral, which is around 1 - 1.5° with models of this type.)

**Function of the water rudder**

The water rudder is absolutely essential, both for steering on the water and for flying.

The additional rudder area is necessary in the air because the floats alter the model's lateral area distribution. If you wish to fly the float-equipped model from snow (which, incidentally, works very well, although it depends on the quality of the snow), the water rudder must still be left in place.

**Making the water rudder**

The water rudder is made from the length of wire **4** and the DEPRON™ plate **5** - see Figs. **12 + 13**. First bend the wire to the shape shown in the full-size drawing, using a pair of pliers. Note that the wire is longer than required.

Lay the shaped wire component on the DEPRON sheet **5**, and press it down using a piece of hardwood or similar to mark the shape on the foam. Cut out the water rudder using a sharp balsa knife, and fit the panel inside the wire frame. Attach it to

the wire 4 using several strips of clear adhesive tape (e.g. TESA film).

#### Attaching the water rudder

The first step is to remove the steerable tailwheel from the model, and drill out the hole in the tailwheel bracket to 2 mm Ø. The water rudder can now be fitted and screwed in place.

#### Fig. 13

#### Finally a few words on flying from water

Modellers considering taking off and landing on water should have a certain amount of flying experience "under their belt", as a hard landing or a crash into the surface of the water generally turns out no better than a similar "arrival" on hard ground. There is also the danger of damp getting inside the electronic components, which could damage or ruin them.

For the first few flights from water please wait for a day with as little breeze as possible. Allow the model to accelerate slowly and steadily, and steer with the water rudder to keep the nose pointing directly into wind. The water rudder must stay in the water until the aeroplane lifts off, so that you maintain directional control throughout the take-off run. If the water rudder leaves the water prematurely, the model may well carry out a sharp "ground-loop" (water-loop), which can even result in the model turning right over. For this reason you need to hold in up-elevator throughout the take-off run, and only centre the stick just at the moment of lift-off. The floats will slowly rise as the model picks

up speed, and the rear section - aft of the step - will eventually be completely clear of the water. At this point the model is planing on the front surface of the floats, and can be lifted off with a gentle but deliberate dose of up-elevator.

Caution: don't attempt to fly from water without the water rudder fitted.

Take-off from water works best from a surface with slight waves. If the surface is completely smooth, you will find that the take-off run is considerably longer.

If the water surface is absolutely smooth, one option is to run the model on the surface across the wind in order to generate small waves, and then turn into wind for an easier take-off.

The model should be landed at a shallow angle directly into wind with a low airspeed and slight throttle maintained (just above idle).

Make sure that you leave sufficient reserve capacity in the flight battery to be able to taxi back to the bank. Please don't fly the model if there are bathers in the water, or other people indulging in water sports.

We - the MULTIPLEX team - hope you have many hours of pleasure building and flying your newly equipped model.



Klaus Michler

### Parts List - Floats Kit for Mentor or similar

# 73 3062

Part No.	No. off	Description	Material	Dimensions
1	1	Instructions	Paper	80 g / m <sup>2</sup>
2	2	Float body	Moulded Elapor	780 x 110 x 110 mm
3	2	Float undercarriage	Aluminium	Ready made
4	1	Spring steel wire	Metal	2 Ø x 250 mm
5	1	Water rudder	Depron	3 x 60 x 100 mm

#### Small parts set

10	4	Rectangular tube spreader plate	Extruded plastic	10 x 20 x 100 mm
11	1	Flat undercarriage support plate	Inj. moulded plastic	Ready made
12	4	Undercarriage retaining screw	Metal	3.5 x 16 mm
13	8	Float retaining screw	Metal	2.2 x 19 mm

Les flotteurs sont conçus pour des modèles dont le poids (en version piste) est d'environ 2500g. Normalement ces flotteurs sont étudiés pour être utilisés sur l'eau, mais une utilisation sur neige à également beaucoup de charme. Cette notice se réfère à une installation sur le modèle Mentor. Néanmoins, aux endroits appropriés, nous donnerons également des conseils pour la mise en place avec d'autres modèles.

Information importante: les flotteurs sont en ELAPOR® et non pas en polystyrène™!

Colle :

**Utilisez de la colle Zacki Elapor #59 2727 (colle Cyanoacrylate CA) – pas de colle rapide pour polystyrène ! Les colles Epoxy et polyuréthane ne donnent qu'un joint de tenue moyenne, car celui-ci casse lorsqu'il subit des charges un peu plus importantes et les pièces ne tiennent plus. Le joint n'est que superficiel. Comme solution de rechange vous pouvez également utiliser de la colle blanche!**

Attention lorsque vous travaillez avec une colle cyanoacrylate. Celle-ci durcie en l'espace de quelques secondes, et de ce fait, évitez tout contact avec les doigts ou autres parties du corps. Portez des lunettes pour protéger les yeux! Stockez le produit loin de la portée des enfants!

### Familiarisez-vous avec le kit d'assemblage!

Les kits d'assemblages MULTIPLEX sont soumis pendant la production à des contrôles réguliers du matériel. Nous espérons que le contenu du kit répond à vos espérances. Nous vous prions de vérifier le contenu (suivant la liste des pièces) du kit avant l'assemblage, car les pièces utilisées ne sont pas échangées. Dans le cas où une pièce ne serait pas conforme, nous sommes disposé à la rectifier ou à l'échanger après contrôle. Veuillez retourner la pièce à notre unité de production sans omettre de joindre le coupon de caisse ainsi que la fiche de réclamation (téléchargeable sur notre site internet MPX dans la rubrique Service).

Nous essayons toujours de faire progresser technologiquement nos produits. Nous nous réservons le droit de modifications de la forme, dimensions, technologie, matériel et contenu sans préavis. De ce fait, nous ne prenons donc pas en compte toutes réclamations au sujet des images ou de données ne correspondantes pas au contenu du manuel.

### Vérifiez le contenu du kit à l'aide de la liste de pièce et de la fig. 2

#### Assemblage:

Les contres-parties **10** doivent être munis de deux perçages de 1,5mm comme l'indique la **Fig. 3** et seront collés sur les flotteurs **2** comme indiqué sur la **Fig. 4** avec de la colle CA.

#### Attention !

**Eloignez les pièces de votre corps, il est possible que de la colle rapide gicle lors de la mise en place.**

Le "train d'atterrissage", si votre modèle en est équipé, sera dévissé. Les deux "train d'atterrissage flottants" sont fixés sur leur support avec les **vis 13** comme indiqué sur les **Fig. 5+6**.

Montez le support de train **11** avec le "train d'atterrissage flottants" **2** en utilisant les **vis 12**.

#### Fig. 7

Positionnez l'ensemble flottant sur le fuselage et marquez le positionnement correct des trous de fixations sur le fuselage. A cet endroit, découpez environ 6mm de mousse à l'aide du cutter bien affuté.

#### Fig. 8

Collez le support de train dans cet évidement avec de la colle CA.

#### Fig. 9

Vissez maintenant tout l'ensemble flotteur au fuselage. Pour l'avant utilisez les vis "normales" pour train d'atterrissage **Fig. 10** et pour l'arrière utilisez les vis **12 Fig. 11**

#### Montage des flotteurs sur des modèles équivalents

Comme ligne de référence nous avons choisis de prendre la "ligne 0" (parallèle au plan de la profondeur) et la ligne droite du flotteur derrière l'épaule (en dessous). La différence doit être de 35mm de l'avant vers l'arrière. Veuillez respecter les indications de la **Fig. 14**

L'épaule du flotteur devrait se trouver à l'horizontal en dessous du centre de gravité (CG) lorsque le modèle est en position de décollage. Dans cette position, l'aile devrait avoir une inclinaison d'environ 7°.

(Attention, cela ne représente pas l'angle ESD, celui-ci est environ 1-1,5°).

#### Fonction de la gouverne directionnelle dans l'eau

La gouverne directionnelle permet de diriger votre modèle une fois sur l'eau, celle-ci est également une aide supplémentaire pour la dérive nécessaire en vol.

En effet, du fait de l'ajout des flotteurs, il est nécessaire d'avoir une plus grande surface de stabilisation sur l'axe vertical. Si vous souhaitez utiliser votre modèle sur la neige (fonctionne très bien en fonction de l'enneigement) il faut également conserver cette gouverne directionnelle supplémentaire.

### Réalisation de la gouverne directionnelle

La gouverne directionnelle est réalisée à partir de la tige métallique 4 et de la planche en DEPRON™ 5 **Fig. 12+13**. Tordez celle-ci à l'aide d'une pince suivant l'illustration à l'échelle 1 : 1. (La tige est plus longue que nécessaire)

Placez maintenant la tige tordue sur la planche DEPRON 5 et appuyez sur celle-ci (à l'aide d'une planche en bois par ex.) afin d'obtenir la bonne empreinte de forme. Découpez la forme ainsi obtenu avec un cutter bien affûté à l'intérieur de la trace de la tige. Fixez la pièce sur la tige 4 avec du ruban adhésif (par ex. : TESA)

### Fixez la gouverne directionnelle

Afin de pouvoir fixer la gouverne directionnelle il faut démonter la tige de support de la roulette de queue et augmenter l'ouverture de passage de la roulette sur un Ø 2mm. Maintenant vous pouvez mettre en place la gouverne directionnelle et visser l'ensemble. **Fig. 13**

### Quelques mots au sujet du vol sur l'eau

Afin de pouvoir décoller et atterrir correctement sur l'eau, il est nécessaire d'avoir un minimum d'expériences en pilotage et maîtrise du modèle. Un atterrissage un peu dur n'est jamais sans conséquences sur l'eau. De plus, des composants de l'ensemble de radiocommunication peuvent également être endommagés ou détruits si de l'eau arrivait à rentrer dans le fuselage.

Pour effectuer votre premier vol attendez une journée sans vent. Mettez doucement et régulièrement les gaz et restez contre le vent à l'aide de la gouverne directionnelle. Celle-ci doit rester dans l'eau jusqu'au décollage afin que le modèle soit contrôlable jusqu'à la fin. Si cela n'est pas respecté, le modèle risque de "répondre" avec un virage serré qui peut même aller jusqu'au renversement du modèle. De ce fait, tirez la profondeur et ne relâchez celle-ci que lorsque votre modèle sera complètement sorti de l'eau. En

prenant de la vitesse, les parties arrière des flotteurs vont sortir progressivement de l'eau, puis complètement. Le modèle ne touchera l'eau que par l'avant des flotteurs et peut être enfin dégagé complètement en tirant un coup sur la profondeur.

Attention : n'effectuez pas d'essai de décollage sans gouverne directionnelle.

Le décollage réussit le plus simplement à partir d'une surface avec peu de vagues, si la surface est trop plate la distance de décollage sera d'autant plus longue.

Si la surface de l'eau est trop plate, vous pouvez créer vous-même vos vagues en faisant passer votre modèle en diagonale.

L'atterrissage se fait avec un faible angle contre le vent à faible vitesse (puissance réduite du moteur).

Laissez assez de réserve dans votre accu de vol afin de pouvoir ramener votre modèle au rivage. Veillez surtout à éviter les baigneurs ou toutes personnes pratiquant des activités nautiques.

Notre team MULTIPLEX vous souhaite beaucoup de plaisir et de succès lors de la construction et pendant vos différentes évolutions



Klaus Michler

### Liste de pièces pour le kit de flotteur par ex. pour le Mentor

#73 3062

Nr.	Nbr	Désignation	Matière	Dimensions
1	1	Instructions de montage	Papier	80g/m2
2	2	Flotteur	Mousse Elapor	780x110x110mm
3	2	Support pour flotteur	Alu	Complet
4	1	Tige métallique	Métal	Complet
5	1	Gouverne directionnel	DEPRON	3x60x100mm
Kit de petites pièces				
10	4	Tube profilé	Plastique carré	10x20x100mm
11	1	Support de flotteur plan	Plastique injecté	Complet
12	4	Support pour flotteur	Métal	3,5x16mm
13	8	Tige métallique	Métal	2,2x19mm





I galleggianti sono adatti per modelli con un peso in ordine di volo (versione terrestre) di ca. 2500 g. Normalmente sono studiati per l'uso in acqua - l'utilizzo sulla neve può però anche essere un'alternativa molto divertente.

Le presenti istruzioni descrivono l'installazione sul modello Mentor, ma contengono anche informazioni per l'installazione universale su altri modelli.

**Nota importante: I galleggianti sono in materiale espanso ELAPOR® e non in Polistirolo™!**

**Colle:**

Usare colla Zacki Elapor #59 2727 (colla cianoacrilica CA) – non usare colla ciano per espanso! Colle epossidiche e poliuretaniche possono sembrare a prima vista ideali, in caso di sollecitazione, la colla si stacca facilmente dalle parti – l'incollaggio è solo superficiale. In alternativa si può anche usare **colla a caldo!**

**Attenzione quando si lavora con la colla ciano! Questo tipo di colla asciuga in pochi istanti; in nessun caso applicare sulle dita o su altre parti del corpo. Proteggere assolutamente gli occhi con occhiali di protezione adeguati! Tenere lontano dalla portata dei bambini!**

**Prenda confidenza con il contenuto della scatola di montaggio!**

Le scatole di montaggio MULTIPLEX sono soggette, durante la produzione, ad un continuo controllo della qualità e siamo pertanto certi che Lei sarà soddisfatto con il contenuto della scatola di montaggio. La preghiamo tuttavia, di controllare tutte le parti prima del loro utilizzo (consultando la lista materiale), poiché le parti già lavorate non potranno più essere sostituite. Se una parte dovesse essere difettosa, saremo disposti, dopo un nostro controllo, alla riparazione o alla sostituzione. In questo caso, inviare la parte in questione al nostro reparto modellismo, allegando assolutamente lo scontrino fiscale e il modulo di reclamo, compilato in ogni sua parte (da scaricare dal sito MPX, cliccando su Service).

Noi lavoriamo costantemente al miglioramento tecnico dei nostri prodotti. Cambiamenti nel contenuto della scatola di montaggio, in forma, dimensioni, tecnica, materiali ed accessori, sono possibili in ogni momento e senza preavviso. Per tutto quanto qui descritto, per i disegni e le foto, non si assumono responsabilità.

Controllare il contenuto della scatola di montaggio, consultando la lista materiale e la Fig. 2.

**Montaggio:**

Praticare due fori Ø 1,5 mm nei controsupporti 10, come indicato in Fig. 3. Con colla CA, incollare infine i controsupporti nei galleggianti 2. Fig. 4

**Attenzione!**

Durante l'incollaggio tenere le parti a distanza - la colla in eccesso può spruzzare verso l'esterno.

Se installato, svitare il carrello „terrestre“. Con le viti 13 avvitare i due „carrelli“ ai galleggianti. Fig. 5+6

Con le viti 12 installare il supporto 11 sul „carrello“ posteriore. Fig. 7

Posizionare l'unità sulla fusoliera e segnare la posizione del supporto 11. Con un taglierino, togliere in questo punto ca. 6 mm d'espanso. Fig. 8

Con colla CA, incollare il supporto 11 nella sede praticata precedentemente. Fig. 9

Avvitare infine l'unità con i galleggianti alla fusoliera – davanti con le „normali“ viti per il carrello Fig. 10, dietro con le viti 12. Fig. 11

**Installare i galleggianti su modelli simili**

Come riferimento, prendiamo la “linea-0” (una linea parallela al piano di quota) e la linea sulla parte inferiore dei galleggianti, dietro allo “scalino”. La differenza fra il punto posteriore e quello anteriore deve essere di 35 mm. Vedi Fig. 14.

In posizione di decollo, lo scalino del galleggiante deve trovarsi

ad angolo retto sotto al punto centrale e l'ala avere un'inclinazione di ca. 7°

(Attenzione: non incidenza - che con questi modelli è di ca. 1-1,5°).

**Funzionamento del timone posteriore**

Il timone è indispensabile per comandare il modello in acqua, ma anche in volo.

Dopo l'installazione dei galleggianti, la superficie laterale del modello aumenta. Proprio per questo motivo il timone di navigazione è indispensabile per mantenere la manovrabilità del modello anche in volo. Non smontare il timone se si decolla da manto nevoso (a seconda del tipo di neve, il decollo con i galleggianti riesce molto bene).

**Costruire il timone di navigazione**

Costruire il timone con il tondino 4 ed il pezzo di DEPRON™ 5 Fig. 12 + 13. Con una pinza piegare il tondino come da disegno 1:1 (il tondino è più lungo di quanto necessario).

Appoggiare il tondino sul pezzo di DEPRON 5 e premere (p.es. con un pezzo di legno) per ricalcare la forma. Ritagliare il timone con un taglierino ed inserirlo all'interno del tondino. Fissare infine il timone al tondino 4, applicando delle strisce di nastro adesivo sull'intero perimetro (p.es. TESA).

**Fissare il timone di navigazione**

Per fissare il timone, smontare il ruotino di coda e allargare il foro del supporto a Ø 2 mm. Inserire e avvitare il timone. Fig. 13

**Ancora due parole sul decollo/atterraggio dall'acqua**

Il decollo e l'atterraggio sull'acqua richiedono una certa esperienza di volo. Atterraggi non riusciti, hanno sull'acqua spesso le stesse conseguenze che sulla terra ferma. Inoltre può accadere che i componenti dell'impianto RC vengano

danneggiati dal contatto con l'acqua.

Per decollare dall'acqua è consigliabile scegliere una giornata con poco vento. Accelerare con cautela ed in modo progressivo e decollare sempre contro vento. Fino al decollo, il timone di navigazione deve rimanere in acqua, in modo da garantire sempre la manovrabilità del modello. Se il timone dovesse uscire troppo presto dall'acqua, il modello "risponde" con una curva accentuata ed un eventuale rovesciamento. Per questo motivo cabrare fino al momento del decollo e poi rilasciare lo stick. Durante l'accelerazione, i galleggianti si alzano progressivamente - la parte posteriore (dietro allo scalino) esce completamente dall'acqua. Il modello scivola sull'acqua sulla parte anteriore dei galleggianti - decollare, cabrando leggermente.

Attenzione: In nessun caso, tentare di decollare senza timone di navigazione.

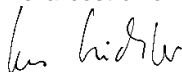
Il decollo riesce con più facilità con l'acqua leggermente mossa. Se lo specchio d'acqua è completamente calmo, lo spazio di decollo sarà più lungo.

Con specchio d'acqua calmo, si può navigare con il modello sull'acqua, per creare prima del decollo delle onde, che faciliteranno poi il decollo.

L'atterraggio avviene ad un angolo di planata possibilmente piano e sempre contro vento, riducendo progressivamente il motore.

L'energia rimanente nel pacco batteria dovrebbe comunque permettere sempre il ritorno a riva. In ogni caso prestare particolare attenzione ad eventuali bagnanti o altre persone che praticano attività sportive.

Noi, il Suo team MULTIPLEX, Le auguriamo buon divertimento nella costruzione e successivi voli.



Klaus Michler

#### Lista materiale set galleggianti **p.es. per Mentor # 73 3062**

Pos.	Pz.	Descrizione	Materiale	Dimensioni
1	1	Istruzioni	carta	80 g/dm <sup>2</sup>
2	2	Galleggianti	ELAPOR	780x110x110 mm
3	2	Carrello per galleggianti	alluminio	finito
4	1	Tondino acciaio armonico	metallo	Ø 2x250 mm
5	1	Timone di navigazione	DEPRON	3x60x100 mm
Minuteria				
10	4	Tubo profilato	mat. plastico, sez. quadrata	10x20x100 mm
11	1	Supporto carrello	materiale plastico	finito
12	4	Vite fissaggio carrello	metallo	3,5x16 mm
13	8	Vite fissaggio galleggianti	metallo	2,2x19 mm

Los flotadores son apropiados para modelos con un peso propio aproximado de 2.500 gr. (versión con tren normal). Como es de suponer, los flotadores están concebidos para ser usados en agua, pero sobre la nieve también desempeñan un buen papel.

Estas instrucciones hacen referencia a la utilización conjunta de los flotadores con el modelo Mentor. Aun así, indicaremos en los puntos apropiados consejos para su utilización con otro tipo de modelos.

**Aviso importante: ¡Los flotadores están contruidos con ELAPOR® y no con Styropor™!**

**Pegamentos:**

Utilice Zacki Elapor # 59 2727 (Cianocrilato)- ¡No utilice pegamentos para Styropor! Los pegamentos Epoxy y con base de poliuretano, producen una unión resistente pero sólo a primera vista, una vez endurecido y al ser sometido a tensiones, se despegará de las piezas. La unión es sólo superficial.

¡Como alternativa, puede usar una termo-encoladora!

**Cuidado al trabajar con pegamentos con base de cianocrilato. Estos pegamentos fraguan en segundos. Por tanto no deben entrar en contacto con los dedos ni otras partes del cuerpo. ¡Use gafas para proteger sus ojos! ¡Manténgalos lejos del alcance de los niños!**

**¡Familiarícese con su Kit!**

Durante la producción, los materiales de los kits MULTIPLEX se someten a continuos controles. Esperamos que el contenido del kit sea de su agrado. Aun así, le rogamos, que compruebe que todas las piezas (según la lista de componentes) están incluidas **antes** de empezar a montar, **ya que cualquier pieza que haya sido manipulada no podrá cambiarse**. En caso de que en alguna ocasión una pieza esté defectuosa estaremos encantados de corregir el defecto o reemplazar la pieza, una vez realizadas las comprobaciones pertinentes. Por favor, envíe la pieza a nuestro departamento de construcción de modelos, incluyendo **sin falta** la factura de compra y **la hoja de reclamación debidamente rellena** (Puede descargarla desde la página de MPX, apartado Service). **Trabajamos constantemente en la evolución técnica de nuestros productos. Nos reservamos el derecho a modificar, sin previo aviso, el contenido del kit ya sea en forma, medidas, técnicamente, los materiales que lo componen y su equipamiento. Les rogamos que comprendan, que no se pueden hacer reclamaciones basándose en los datos, texto o imágenes, de este manual.**

Compruebe el contenido del kit ayudándose de la lista de componentes y la **Img. 2**

**Montaje del conjunto:**

Debe hacer 2 agujeros de 1,5 mm en los refuerzos **10**, según la **Img. 3** y pegarlos en los flotadores **2** con cianocrilato como se ven en la **Img. 4**.

**¡Cuidado!**

**Separe los componentes del kit de su cuerpo, puede que si aplica mucho cianocrilato le salpique.**

El "tren normal" se retirará, si estuviese instalado. Atornille ambos flotadores, utilizando el tornillo **13**, a los patines (patas del tren). **Img. 5+6**

Utilizando los tornillos **12**, monte el soporte del tren **11** a los soportes traseros del "tren náutico".

Coloque el conjunto de los flotadores sobre el fuselaje para marcar sobre este el asiento de los soportes del tren. Retire unos 6 mm. aprox. de espuma de estos puntos, utilizando una cuchilla afilada. **Img. 8**

Pegue los soportes **11** con cianocrilato en los puntos donde retiró la espuma.

**Img. 9**

Ahora deberá atornillar el conjunto de los flotadores al fuselaje. Delante con los tornillos del tren "normal" **Img. 10** y detrás con los tornillos **12**.

**Img. 11**

**Instalación de los flotadores en modelos similares**

Como referencia tomaremos la "Línea 0" (una línea paralela al estabilizador horizontal) y la perpendicular trasera de los flotadores (parte inferior) La diferencia, de atrás a adelante, debería ser de **35 mm**.

Consulte la **Img. 14**

**El escalón de los flotadores** debería encontrarse, cuando el modelo esté en posición de despegue, en la vertical del centro de gravedad (CG) del modelo. En „posición de despegue" las alas tienen un ángulo de ataque de unos 7°.

(Ojo, no incidencia – que en estos modelos es de entre 1-1,5°).

**Función del timón náutico**

El timón náutico es necesario para controlar el modelo en el agua y también durante el vuelo.

Durante el vuelo, se utilizará la superficie total de los timones, ya que el comportamiento del modelo en los virajes se modifica al equipar los flotadores. Si desea utilizar el modelo con los flotadores sobre nieve (ya que su comportamiento sobre esta superficie es realmente bueno) el timón náutico debe quedarse montado.

**Fabricación del timón náutico**

El timón se fabricará usando la varilla **4** y la plancha de DEPRON™ **5**. **Img. 12+13**. Doble con unos alicates la varilla, siguiendo el gráfico a escala 1:1. (La varilla es más larga de lo necesario)

Coloque la varilla doblada sobre la plancha de DEPRON **5** y transfiera, presionando, (con una plancha de madera, o similar) su contorno. Recorte la forma del timón usando una cuchilla y póngalo en el interior de la varilla. Fíjelo a la varilla, usando cinta adhesiva (p. ej. TESA) rodeando la varilla **4**.

### Fijar el timón náutico

Para poder fijar el timón al modelo, tendrá que desmontar la varilla del patín de cola y agrandar el soporte del eje de la rueda a Ø2 mm. Ahora podrá colocar y atornillar el timón náutico. **Img. 13**

### Un par de palabras sobre el vuelo sobre el agua

Para despegar y aterrizar sobre el agua, es imprescindible algo de experiencia y un buen conocimiento de su modelo. Un aterrizaje brusco, o un accidente, sobre el agua no es mucho menos doloroso que sobre la tierra.

Además, debe tener en cuenta que la posible entrada de líquido, podría dañar o estropear los componentes electrónicos de su modelo.

Para su primer vuelo sobre agua, espere siempre a un día en el que haga el menor viento posible. Acelere lenta y progresivamente su modelo mientras lo va encarando al viento utilizando el timón náutico. Hasta despegar, el timón náutico debe permanecer dentro del agua para que pueda controlar su modelo. Si el timón sale del agua demasiado pronto, el modelo "responderá" con un súbito viraje que podría hacerlo volcar. Tire suavemente de profundidad y justo cuando empiece a despegar, deje el mando suelto. Mientras que acelera, los patines irán emergiendo del agua poco a poco - La parte trasera de los patines, por detrás del escalón central,

saldrá del agua por completo. El modelo planeará sobre la parte delantera de los patines y con un ligero toque de profundidad comenzará a ascender.

Atención: No intente despegar sin el timón náutico.

El despegue se realiza mucho mejor si la superficie del agua está ligeramente ondulada, que si estuviese completamente lisa, ya que necesitaría más „pista“.

Si la superficie del agua está completamente lisa, podría dar una pasada para "removerla" poco y hacer que las olas le ayudasen a despegar.

El aterrizaje se realiza contra el viento, en un ángulo casi plano, a poca velocidad y casi a ralentí (con poco gas).

Recuerde dejar la suficiente energía en las baterías, para poder acercarse a la orilla. Sea especialmente respetuoso con los bañistas y otros deportistas náuticos.

Nosotros, el equipo MULTIPLEX, deseamos que disfrute del montaje y posterior vuelo y que obtenga el mayor éxito y satisfacción.



Klaus Michler

### Lista de componentes del kit de flotadores, P. Ej. para el Mentor # 73 3062

Num.	Uds.	Descripción	Material	Dimensiones
1	1	Instrucciones	Papel	80g/m <sup>2</sup>
2	2	Flotadores	Elapor	780x110x110mm
3	2	Puente para flotadores	Aluminio	Pieza prefabricada
4	1	Varilla de acero	Metal	Ø2x250mm
5	1	Timón náutico	Depron	3x60x100mm
<b>Accesorios</b>				
10	4	Tubo con perfil	Tubo de plástico rect.	10x20x100mm
11	1	Soporte plano para el tren	Plástico inyectado	Pieza prefabricada
12	4	Tornillo para fijar el tren	Metal	3,5x16mm
13	8	Tornillo para fijar los flotadores	Metal	2,2x19mm

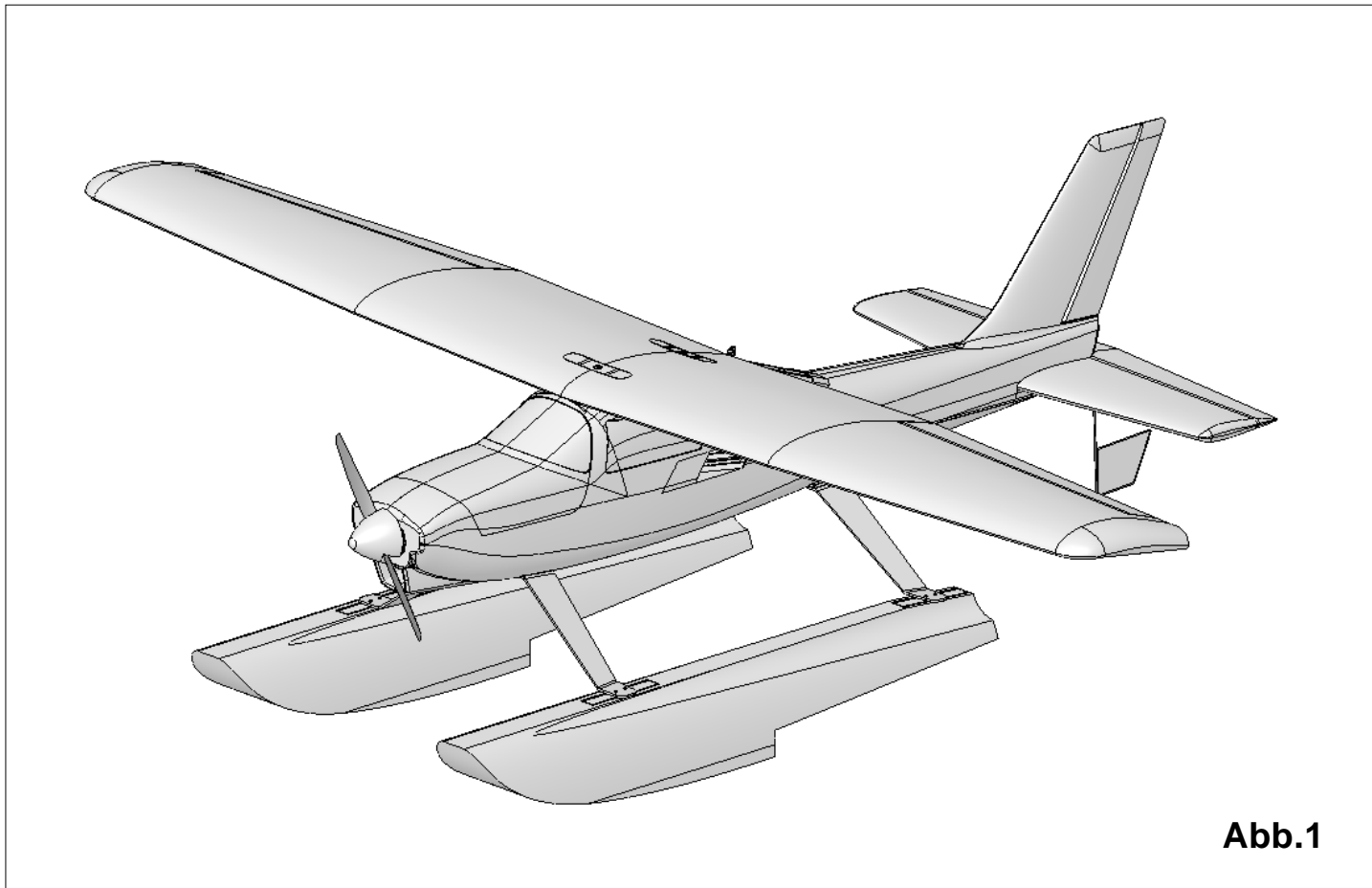


Abb.1

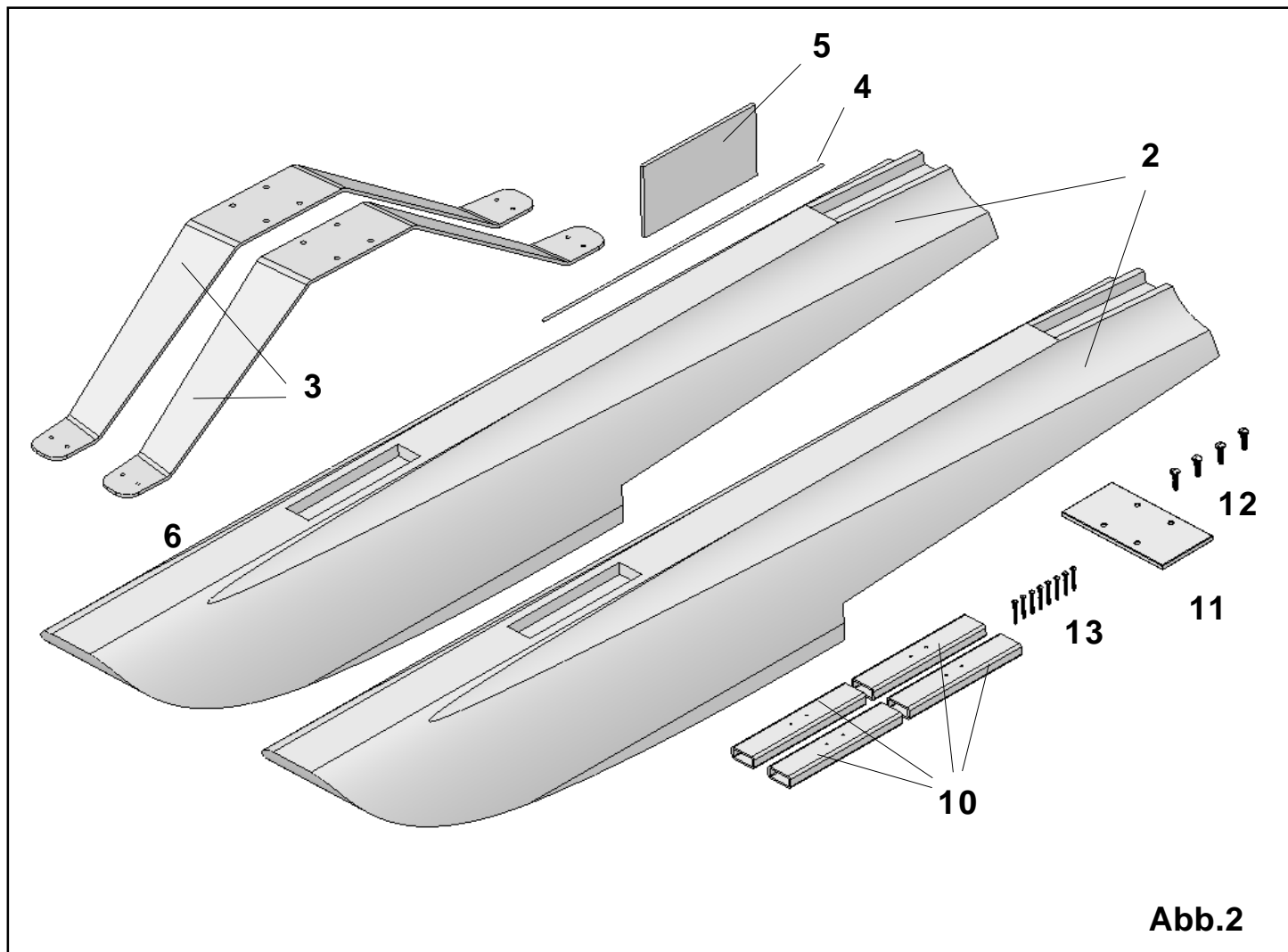


Abb.2

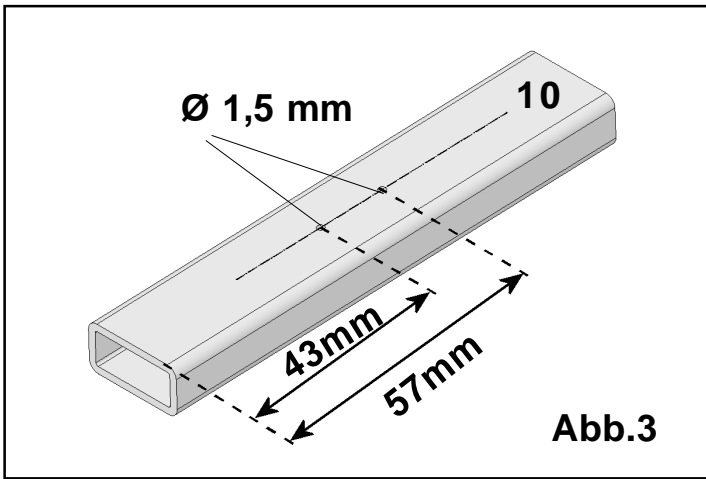


Abb.3

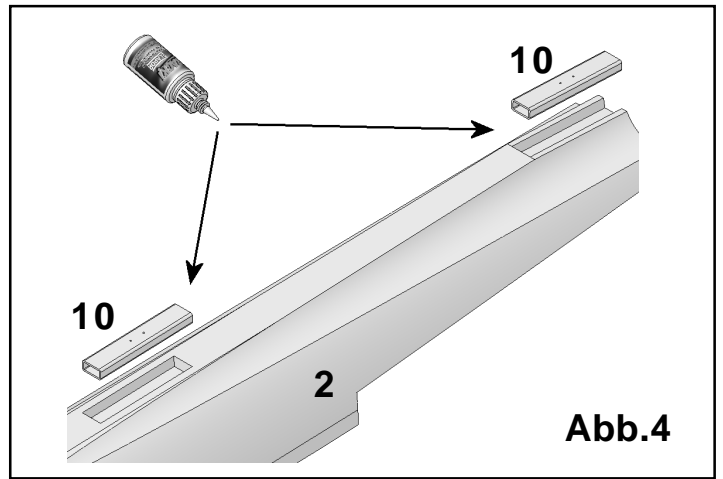


Abb.4

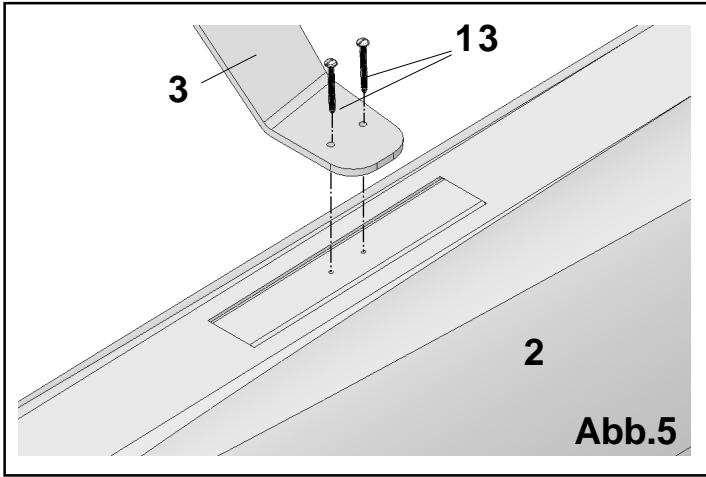


Abb.5

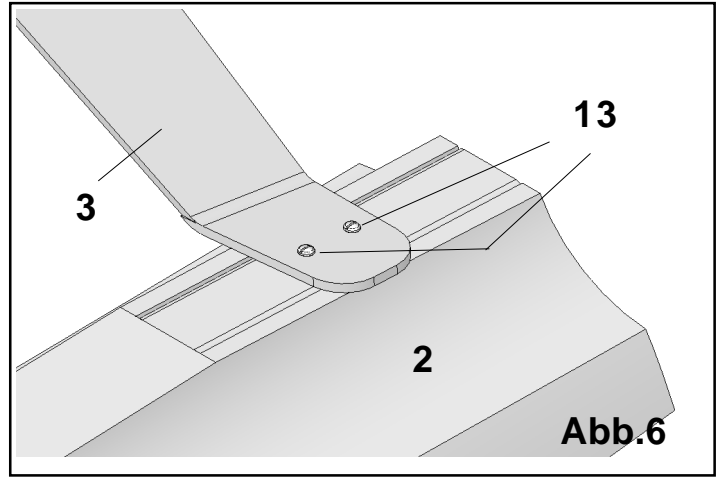


Abb.6

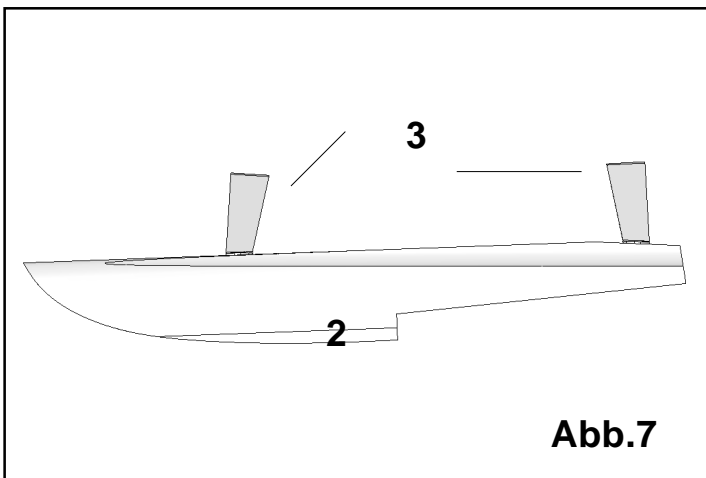


Abb.7

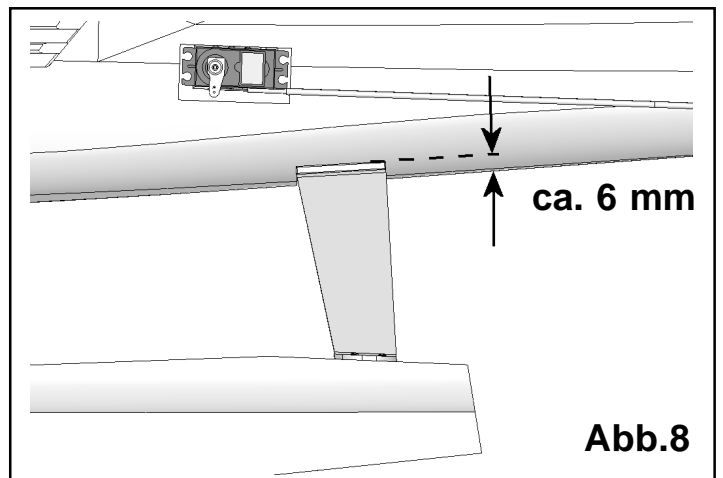


Abb.8

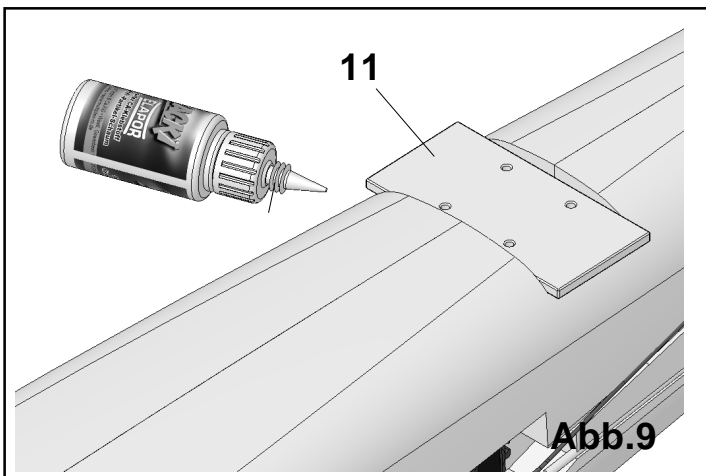


Abb.9

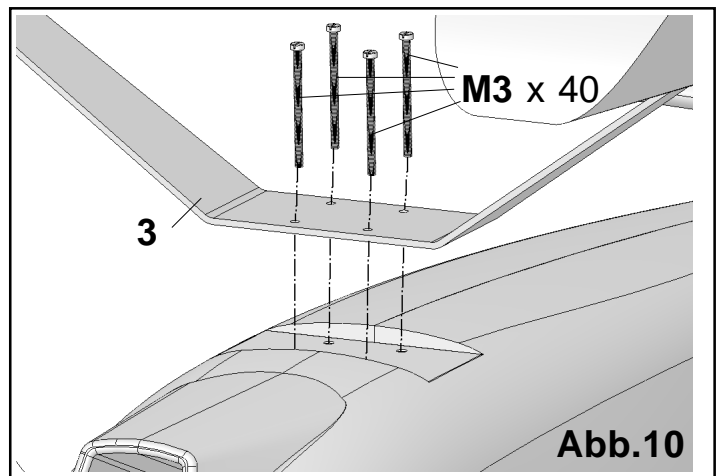


Abb.10

